

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1837**

360 (29.12.1837)

Freitag, den 29. Dezember 1837.

## \* Ueber inländische Steinkohlen.

Der Aufsatz in Nr. 347 dieses Blattes über Feuerung mit inländischen Steinkohlen erfordert eine Berichtigung.

Dem löblichen Kehler Gewerbeverein werde allerdings Anerkennung für seine Bemühung, dieses Brennmaterial, als Ersatz für theures Holz, in Anwendung zu bringen. Hätte man sich auf diese Anwendung beschränkt, es wäre die Aufgabe des löblichen Gewerbevereins gelöst gewesen. So aber geht man weiter: schieferige Kohlenblende nur, wird gesagt, seyen die bis jetzt in Baden aufgefundenen Steinkohlen, denen der zur Bildung der Flamme nöthige Wasserstoff abgebe, und sie daher nicht von selbst verbrennen.

Durch diese Behauptung ist sowohl wissenschaftliches, als auch anderes Interesse angegriffen. So gerne wir auch annehmen, es seye dieß nicht im mindesten der Gedanke des löblichen Vereins gewesen, so können wir doch nicht umhin, zu bedauern, daß, ohne örtliche Kenntniß unseres Kohlenbeckens, ein so bestimmtes Urtheil über dessen Produkt gefällt werde. Männer vom Fache, maßgebende sogar im geognostischen Gebiete, sind noch uneins über Lagerungsverhältnisse, Natur, Namen dieser Kohlenart: es bleibt dieß der nunmehr werdenden Entwicklung dieser Gruben vorbehalten.

Es finden sich hier zweierlei Kohlen vor:

Die Schmiedkohle, welche auf dem Feuer zerfließt, mit Geruch und starker Flamme abbrennt, Schlacken hinterläßt. Also das strenge Gegentheil zur Kohlenblende. Nicht allein Hufschmiede und Schlosser, sondern auch auf Hammerwerken ist sie im Verbrauch; sie entwickelt eine zartere Hitze, als jede andere Steinkohle, und verurtheilt deshalb weniger Sprödigkeit und Eisenverlust.

Die zweite anzuführende Kohle ist die, über welche der Herr Verfasser jenes Aufsatzes aburtheilt. Auch diese verbrennt mit Flamme, aber einer geringen, wollte man die saarbrücker Kohlen als Norm aufstellen. Würde sie aber alle die ihr geliebten Eigenschaften wirklich haben, so könnte man doch gewiß nicht Feuer damit nähren, wie die der Dampfmaschinen und Siedereien der offenburger Zuckerraffinerien und jene der dortigen Glashütte. Glück auf!

Steinkohlengrube Berghaupten. Dezember 1837.

## Literarische Anzeigen.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung, in Freiburg bei Fr. Wagner) zu bekommen:

### Hülfsbuch

für Kaufleute, Fabrikanten, Dekonomen, so wie für jeden großen Haushalt. Herausgegeben von E. F. Wylfert, praktischem Fabrikanten.

### Inhalt.

- I. Anweisung zur Schnellseifigfabrikation, mit Berücksichtigung auf Essigbereitung im Allgemeinen. Nebst Bereitungsart verschiedener Tafel-, Kräuter- und Räucherseife.
- II. Die Bereitungsart des ächten Eau de Cologne

(kölnischen Wassers) durch Destillation, so wie auch auf kaltem Wege.

III. Die Liqueurfabrikation auf kaltem Wege, vermittelt ätherischer Oele und Extrakte.

IV. Die Verfertiigung des düsseldorfer Senfs, so wie verschiedener Arten französischer Tafelsenfe.

V. Die Reinigung des Rübedöls (Sparöl), das sich jede Hausfrau nach obiger Beschreibung selbst bereiten kann.

VI. Die Kunst, Talg (Unschlitt) zu reinigen und aus dem gereinigten Talge, welcher dem Wachs ähnlich sieht, Lichter zu gießen und zu ziehen, die an Güte den Wachslichtern gleich kommen.

Mit 2 lithographirten Tafeln.

8. 1837. Brosch. 1 fl. 48 kr.

Dieses treffliche Werk zeichnet sich vor allen andern durch Einfachheit in der Verfahrungsart, Ersparung an Kosten und selbst dadurch, daß es ganz Ungeübten die deutlichste Anweisung gibt, aus.

## Unterrichtsbücher für höhere Lehranstalten.

**B. H. v. Nouvroy**, Hauptmann, Leitfaden zum Unterricht in der Mathematik. Viertes (letztes)

Theil: Mechanik. Mit 3 großen Tafeln. 2 fl. 24 kr.

Der 1ste Theil: Zahlenrechnung und Algebra, kostet 1 fl. 36 kr. Der 2te Theil: Geometrie, Aufnehmen mit dem Neptische und sphärische Trigonometrie. 2 fl. 24 kr.

Der 3te Theil: Infinitesimalrechnung, analytische Geometrie und mathematische Geographie. 2 fl. 24 kr. Alle

4 Theile 8 fl. 45 kr.

**P. Ch. F. W. Thamm**, einleitende Ideen für den Religionsunterricht in obern Klassen der Gelehrtenschulen. Auch zum Nebengebrauche bei dem Niemeyer'schen Lehrbuche für die obern Klassen der Gelehrtenschulen bestimmt. gr. 8. 9 Bogen. 54 kr.

Erschienen in der Arnold'schen Buchhandlung in Dresden und Leipzig; in Karlsruhe vorräthig bei Ch. Th. Groos.

In allen Buchhandlungen ist zu haben (in Karlsruhe bei G. Braun und Chr. Fr. Müller):

**Heilverfuche, homöopathische, an franken Hausthieren.** Erster Band: Die Krankheiten der Pferde. Neue, sehr vermehrte Auf-

lage. gr. 8. Magdeburg, bei Heinrichshofen.  
2 fl. 24 kr.

Indem der Herr Verfasser seine und Anderer seit dem ersten Erscheinen des Buches gemachten Beobachtungen, Versuche, Erfahrungen hier mittheilt, sehen wir uns im Besitz eines ganz neuen Buches, das dem Verfasser der Freunde immer mehr zuführen, und mit welchem sich ein Jeder bekannt machen wird, der sich irgend für die Sache interessirt. Das 2te Bändchen dieser homöopathischen Heilversuche: Die Heilung der Kinder, ist ebenfalls für 1 fl. 3 kr. fortwährend durch alle Buchhandlungen, auch die oben genannten, zu beziehen.

Bei Mezler in Stuttgart erschien so eben die erste Lieferung des Werkes:

**Real-Encyclopädie**  
der klassischen  
**Alterthumswissenschaft**  
in alphabetischer Ordnung.

Von  
Hofrath Ch. F. Bähr und Geh. Rath Komthur Friedr. Kreuzer in Heidelberg; Direktor G. F. Grotefend und Dr. C. L. Grotefend in Hannover; A. Haack, Schulinspektor W. Heigelin und A. Helfferich in Stuttgart; Geh. Hofrath, Ritter Friedr. Jacobs in Gotha; C. Krafft in Stuttgart; Professor C. W. Müller in Bern; Prof. L. Dettinger in Freiburg; Prof. W. Rein in Eisenach; Prof. Th. Schuch in Bischofsheim a. d. L.; Prof. G. L. F. Tafel und Prof. Ch. Walz in Tübingen; Prof. A. W. Winkelmann in Zürich; Ministerialrath C. Zell in Karlsruhe und Andern, und dem Herausgeber August Pauly, Professor in Stuttgart.

Die allseitigen Bestrebungen, durch welche in den vier Jahrzehnten, seit Funkes Realschullerikon erschienen, die Alterthumswissenschaft so mächtig gefördert, ja zum Theil ganz umgeschaffen worden, machen zum dringenden Bedürfnisse die Herausgabe eines neuen, dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft entsprechenden, Handlexikons der gesammten Alterthumskunde, das ebenso dem Gelehrten vom Fache und dem Manne, der bei beschränkter Zeit auf seine früheren philologischen Studien zuweilen zurückkommen möchte, ein ausreichendes Handbuch, wie dem Studirenden und Schüler ein unentbehrliches Hülfsmittel der Belehrung gewähre. Die tüchtigen und berühmten Mitarbeiter, die wir für die Ausarbeitung dieses Werkes zu vereinigen das Glück hatten, sind Bürgen, daß hier nicht eine flache Kompilation, sondern ein gediegenes Werk von würdiger wissenschaftlicher Haltung dargeboten wird.

Das ganze Werk wird 4 Bände umfassen, ungefähr alle 4 Wochen eine Lieferung von 80 Großmediansseiten, mit gutem Druck und Papier, zum Subskriptionspreis von 36 kr. rheinisch

ausgegeben, und in 3 bis 3½ Jahren dasselbe vollendet seyn. Unterzeichner auf 10 Exemplare erhalten überdies ein 118 als Freieremplar. — Ein ausführlicher Prospekt ist unentgeltlich, und die fertige erste Lieferung zur Ansicht zu erhalten in allen Buchhandlungen Badens (in Karlsruhe bei G. Braun, Ch. Th. Groos, D. K. Marx, W. Creuzbauer; in Heidelberg bei K. Winter, J. C. B. Mohr, K. Groos; in Freiburg bei Gebr. Groos, Herder, Fr. Wagner).

Nachricht für Forstmänner, Landwirthe, Guts- und Waldbesitzer.

**Wartig's**  
forstliches und forstnaturwissenschaftliches  
**Konversationslexikon**

in zweiter, revidirter Auflage, mit dem Bildniß des Verfassers.

gr. 8. brosch. Preis 8 fl. 45 kr.

Dieses forstliche und forstnaturwissenschaftliche Konversationslexikon ist dazu bestimmt, den Forstleuten, Waldbesitzern und allen Geschäftsmännern, die mit dem Forstwesen in einige Berührung kommen, und die sich viele Forstbücher nicht anschaffen können oder wollen, oder die keine Zeit haben, sie zu lesen, eine Schrift in die Hand zu geben, worin sie über jeden Gegenstand des Forstwesens und der dazu gehörigen Naturwissenschaften genügende Belehrung finden können. Zum bequemen Nachschlagen ist die alphabetische Ordnung gewählt, und das Inhaltsverzeichnis unter verschiedene Hauptrubriken gebracht worden; wodurch das Auffuchen und Nachschlagen noch mehr erleichtert ist. — Um aber die Hauptrubriken oder die Hauptabtheilungen nicht zu sehr zu vervielfältigen, sind nur folgende gemacht worden:

1) Atmosphärologie. 2) Bodenkunde. 3) Botanik. 4) Chemie und Physik. 5) Entomologie. 6) Besondere Naturgeschichte der Holzpflanzen. 7) Holzzucht und Waldbau. 8) Forstschutz und Forstpolizei. 9) Forstbenutzung und Forsttechnologie. 10) Forsttaxation und Betriebseinrichtung. 11) Forstdirektion, und 12) Insgemein.

Je nachdem ein Gegenstand von mehr oder weniger Wichtigkeit ist, ist er weitläufiger oder kürzer abgehan-

delt. Doch wird man auch bei den kurz abgefertigten Artikeln die nöthigste Belehrung finden. Wo aber eine Sache, wegen der engen Grenzen dieses Buches, nicht vollständig genug abgehandelt werden konnte, da haben wir Schriften angezeigt, in welchen man genügende Belehrung finden kann. Nur dadurch ist es gelungen, dem Buche einen mäßigen Umfang zu geben, und dessen Ankauf für Jeden nach Möglichkeit zu erleichtern. — Von der Reichhaltigkeit dieses Lexikons wird man überzeugt werden, wenn man sich die Mühe geben will, das Inhaltsverzeichnis zu lesen. Dadurch wird man auch auf manche Gegenstände aufmerksam werden, die man sonst in diesem Buche vielleicht nicht gesucht haben würde.

Stuttgart und Tübingen, im Novbr. 1837.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

In Karlsruhe zu haben bei G. Braun.

### Anzeige für das ökonomische Publikum.

Auch im nächsten Jahre 1838 wird die

## Allgemeine Ökonomische Zeitung,

unter Mitwirkung praktischer Landwirthe

herausgegeben von

**Ed. Zimmermann,**

fortgesetzt, und wöchentlich in 3 Nummern in gr. 4. erscheinen.

In den vergangenen 5 Jahren hat diese, für jeden Ökonomen so wichtige Zeitung, einen wahrhaften Schatz des ökonomischen Wissens gesammelt, und ihren Zweck, für jeden Landwirth, sowohl den größten, als den kleinsten Ökonomen ein Wegweiser in jedem Zweige des landwirthschaftlichen Wissens zu seyn, zu erreichen gestrebt, und theils in Originalaufätzen, theils in Auszügen aus guten Zeitschriften und Büchern mit Sachkenntniß ausgewählt, so wie in Uebersetzungen und Bearbeitungen ausländischer Zeitschriften, in gesammelten Notizen, Miszellen stets das Neueste, Brauchbarste und Wissenswürdigste; die neuesten Fortschritte, Entdeckungen und Erfindungen in der gesammten Landwirthschaft und den damit verwandten Zweigen und Hülfswissenschaften zusammengestellt und zur Kenntniß des praktischen Landwirths gebracht.

Es wird schwerlich ein anderes Blatt geben, welches dem Landwirth, der mit der Zeit fortzuschreiten und von den stets zu Tage kommenden neuen Erfahrungen und Verbesserungen Vortheil zu ziehen wünscht, eine so vollständige und bequeme Uebersicht alles dessen, was ihm wissenschaftlich seyn muß, darböte. Preis für den Jahrgang 5 fl. 24 fr.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postämter an (in Karlsruhe die Buchhandlung von **Ch. Th. Gross.**)

Bei J. B. Müller in Stuttgart erscheint auch im Jahr 1838 die bekannte und beliebte Zeitschrift:

## Erweiterungen.

Eine Auswahl des Merkwürdigsten und Interessantesten der neuesten belletristischen Literatur, monatlich 2 Hefte von je 5 Bogen in gr. 4. auf gutem Druckpapier, brosch. in Umschlag. Der Pränumerationspreis eines Jahrgangs von 120 Bogen beträgt nicht mehr als 6 fl. 24 fr. rhein., und wird halbjährlich mit je 3 fl. 12 fr. berichtet. Alle Buchhandlungen Deutschlands, der Schweiz u., so wie die Postämter genannter Staaten übernehmen Bestellungen zu obigem Preis. Für den neuen Jahrgang sind mehrere beliebte Mitarbeiter gewonnen worden, und es bleibt dem Verleger, unter Dankesbezeugung für das bisherige Zutrauen, angenehme Pflicht, das Möglichste auch für das nächste Jahr zu leisten, und dieser Zeitschrift immer neue Freunde zuzuwenden. — Von den Jahrgängen 1835, 1836 u. 1837 sind noch einige Exemplare zu gleichem Preise durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Zu Bestellungen empfehlen sich alle Buchhandlungen des Großherzogthums Baden.

Eberbach. (Zwangsliegenschaftsversteigerung.) Im Wege des gerichtlichen Zugriffs werden

Dienstag, den 13. Februar 1838,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften des Bürgers und Müllers, Mathias Kessler von Eberbach, öffentlich versteigert werden, als:

	Schätzungspreis.
1. Eine zweistöckige Mahlmühle im Mühlgrunde, einerseits dessen Delmühle, andernseits eigener Hof, vorn an den Hof, hinten an eigenen Garten stoßend.	fl. 2000
2. Eine bei der Mühle stehende Delmühle.	
3. Ein altes Häuslein jenseits des Baches.	
4. Eine Scheuer bei der Mühle.	

E a f t e n.

An Herrn Fürsten von Leiningen Erbpacht von der Mahlmühle 4 Malter Korn

à 5 fl. 28 fr. . . . . 16 fl. 24 fr.

Hiervon ab als Wasserfall-recog. . . . . 1 fl. 30 fr.

Rest —: 14 fl. 54 fr.

5.

1 Morgen, 1 Viertel, 31 Ruthen Mühlgraben, einerseits Tobias Reing, andernseits Job. Seis, er . . . . . 600

6.	Schätzungs-
	preis.
1 Morgen, 1 Viertel, 26 Ruthen Burghelden = Mühlrain, einerseits Hiob Seisler, andererseits eigener Garten	125
7.	
2 Viertel, 12 Ruthen Mühlwiesen, einerseits der Bach, andererseits der Mühlrain	270

**Bemerkung:**

- 1) Die Güter Nr. 5, 6 und 7 zinsen an Herrn Fürsten von Leiningen an Erbpacht jährlich 3 Malter Korn.
- 2) Sämmtlich vorbeschriebene Liegenschaften sind fürstl. leiningen'scher Erbbestand, zum Rentamt Eberbach relevirend.

8.	
1 Viertel, 18 Ruthen Garten im Scheuerberg, einerseits Johannes Neuer, Färber, andererseits Georg Eiermann's Wittwe	144

9.	
1 Viertel, 20 Ruthen Garten in der Burghelden, einerseits eigener Erbbestand, andererseits Michael Joho	120

10.	
1 Morgen, 3 Viertel Klausacker, beiderseits neben Peter Ludwig Eiermann	300

11.	
1 Morgen Acker im Scheuerberg, einerseits Johann Georg Fleisch, andererseits Anton Winter	120

12.	
20 Ruthen Acker in der Burghelden, neben Peter Lochert und Konrad Schlauch	20

13.	
38 Ruthen Acker im Mittelhieb, neben Johannes Krauth, Schmied, und Jakob Bansbach	50

14.	
2 Viertel, 20 Ruthen Acker im Kreuzberg, neben Joh. Adam Krauth Wittwe und Joh. Peter Kiebinge	60

15.	
7 Ruthen Garten im Schaafacker, neben Peter Reinig und Johannes Müller sen.	42

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.  
Eberbach, den 9. Dezember 1837.  
Bürgermeisteramt.  
Walde.

Nr. 9,239. Eberbach. (Bekanntmachung und Aufforderung.) Am Abend des 6. d. M. wurden die unten verzeichneten Gegenstände in einem Hause zu Wagenschwend durch die großh. bad. Gendarmerie aufgefunden. Da sich die als Markt diebe berüchtigten Bewohner dieses Hauses über den Erwerb nicht ausweisen können, sondern dieselben gefunden haben wollen, wahrscheinlich aber irgend wo gestohlen haben; so bringen wir dieß zur öffentlichen Kenntniß, und fordern die Eigenthümer dieser Waaren an, sich baldigst dahier zu melden.

**V e r z e i c h n i s s**  
der vorgefundenen Gegenstände.

- 1) Ein schwarzes Stück Tuch von feiner Qualität, stark 1/2 Elle lang und 10 Viertel breit.
- 2) Ein Stück wollenes Westzeug, so viel, als zu einer Weste erforderlich ist, von dunkelgelbem Grunde mit schwarzen Blumen.
- 3) Zwei Stücke von je 1/2 Elle Baumwollenzug mit weißem Grund und roth karriert.
- 4) Ein Stück wollenes Westzeug von weißem Grunde mit grünen Blumen, so viel, als zu einer Weste erforderlich ist.
- 5) Ein Stück wollenes Westzeug von hellgelbem Grund mit grünen Arabesken.

- 6) Zwei Stücke Baumwollenzug, das eine 1 Elle, das andere 3/4 Elle von ähnlicher Art, wie die sub Nr. 3 beschriebene.
- 7) Ein Stück feines dunkelblaues Tuch von 1 1/2 Elle lang und 10 Viertel breit.
- 8) Fünf Kalbfelle.
- 9) 6 1/4 Ellen mittelfeiner Leinwand, 5/4 Ellen breit.
- 10) 5 3/4 Ellen Baumwollenzug, stark 3/4 breit, von blauem Grunde und groß roth, gelb und braun karriert.
- 11) 10 1/2 Ellen halbleinernen Baumwollenzug, stark 3/4 breit, und
- 12) An Geld in verschiedenen Münzen 39 fl. 7 kr.  
Eberbach, den 11. Dezember 1837.  
Großherzogl. bad. Bezirksamt.  
Kunz.

vdt. Becl.

Nr. 1,991. Sinsheim. (Aufforderung.) Bei der Vermögenstheilung des für verschollen erklärten Peter Halbmaier von Grombach, sind seine Geschwister interessiert, und zwar:

- 1) Georg Adam Halbmaier, im Jahr 1809 nach der Krimm ausgewandert;
- 2) Johann Halbmaier, früher in Rastatt etablirt, welcher daselbst, mit Hinterlassung einer Tochter, gestorben ist, die sich nach Frankreich begeben haben soll;
- 3) Elisabetha Halbmaier, geheißen gewesene Matthäus Kisinger in Massenbach, modo deren hinterlassener Sohn, Heinrich Kisinger, dessen Aufenthalt seit etwa 10 Jahren unbekannt ist.

Vorbenannte Personen, oder deren Abkömmlinge, welche Ansprüche an das rückgelassene Vermögen des Verschollenen zu machen haben, werden hiermit aufgefodert,

innerhalb 4 Monaten

sich zu melden und ihre Erbrechte zu begründen, widrigenfalls die Erbschaft lediglih denjenigen in fürsorglichen Besitz zugetheilt werden wird, denen sie zuläme, wenn der Vorgelebene am Tag, wo der Erblasser vermißt wurde, nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
Sinsheim, den 16. Dezember 1837.

Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Petri.

Nr. 1,805. Schwegingen. (Holzversteigerung.) In den Domänenwaldungen der Bezirksforstrei Schwegingen werden durch den Bezirksforster Kaisberger in kleinen Losabtheilungen gegen baare Bezahlung versteigert

Freitag, den 5. Januar k. J.,

im Biblis Schlag No. I und II:

- 49 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,
- 107 " eichenes dto.
- 10 " erlenes dto.
- 45 1/2 " buchenes Prügelholz,
- 56 1/2 " eichenes dto.
- 24 1/2 " erlenes dto.

6,650 Stück eichene Wellen,  
50 Stämme eichenes Holländerholz, und  
1 Stamm russisches Nuzholz;

wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr auf dem Schlag einfinden wollen.  
Schwegingen, den 25. Dezember 1837.

Großherzoglich bad. Forstamt.  
Wate.

vdt. Zipperlin.

**Bücherversteigerung in Heidelberg.**

Am 15. Januar 1838 fängt eine Versteigerung der Bücher aus den Bibliotheken der verstorbenen Geh. Kirchenräthe

**Daub & Schwarz in Heidelberg**

an; der Katalog darüber, dem noch 2 Anhänge von Werken aus allen Fächern der Literatur, besonders auch von Prachtwerken und Kunstsachen und von juristischen Büchern angefügt sind, ist durch die akademische Buchhandlung von J. G. W. Mohr in Heidelberg zu beziehen, übrigens aller Orten an Buchhandlungen und Antiquare versandt, welche auch Bestellungen annehmen.